Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 29 (2004)

Heft: 3

Rubrik: Thema

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thema

Sprachforschung

Von Robert Huber

Nach vielen endlosen Diskussionen ist der Wunsch nach Aufarbeitung der jenischen Sprache sicher ein zentrales Thema. Uns ist es jedoch nur möglich, die Sprachforschung zu thematisieren, wenn der Grossteil der Jenischen (fahrende und wohnende) dazu ja sagen und uns das Vertrauen aussprechen kann, einen Antrag zur Aufarbeitung der Sprache an die zuständigen Stellen zu richten.

Erklärung: Es ist heute immer noch so, dass viele Jenische in irgendeiner Weise noch stolz sind, eine Geheimsprache zu haben, dem ist aber bei weitem nicht so; die jenische Sprache wurde bereits von vielen Sprachforschern hinterfragt und es wurden Bücher und Abhandlungen zu diesem Thema geschrieben, es ist klar keine Geheim- oder Gaunersprache. Falls jemand an Informationen interessiert ist, gibt es genug Möglichkeiten, sich diese jederzeit aus Büchern oder im Internet zu beschaffen.

Wir sind nun sehr an Eurer Meinung und Euren Anregungen zu diesem Thema interessiert und möchten Euch hiermit alle bitten, nach reiflicher Überlegung ja oder nein zu einem solchen Projekt zu sagen und uns mitzuteilen, ob Ihr eine Aufarbeitung der jenischen Sprache im Sinne unseres Volkes wollt oder ob Ihr dagegen seid. Es sei hier noch bemerkt, dass es zur Anerkennung eines Volkes Bedingung ist, dass dieses eine eigene Sprache hat.

Wir erachten es aus nationaler wie auch aus internationaler Sicht als wichtig, dass unsere Sprache aus unserer Sicht aufgearbeitet wird und unseren Jenischen die Freude am Jenisch sprechen zurückgegeben werden kann. Wer diese Sprachforschung machen soll, müssen aber die Jenischen selber bestimmen!

Seid alle stolz, wieder offen jenisch sprechen zu können! Sicher werden es nur wenige Sesshafte sein, welche ein Interesse an dieser Aufarbeitung haben; es ist unsere Sprache und wird es auch bleiben.

Wir erwarten somit gerne und gespannt Eure Meinung und Eure Überlegungen zu diesem Thema und sind für Anträge und Anregungen offen.

Für weitere Informationen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie im Pressespiegel einen in verschiedenen schweizer Zeitungen erschienenen Artikel von Willi Wottreng zu diesem Thema.